

Ausflug der Herbrechtinger Ringer-AH Arabba, Alta Badia in den Dolomiten

Die „bergverrückte“ Wandergruppe der Ringer-AH war vom 29. Juni bis 3. Juli wieder mal im Hochgebirge in der Region Alta Badia unterwegs.

Unser Quartier war diesmal das sehr schön gelegene Festungshotel AL FORTE in Arabba auf ca. 1.700m Höhe. Von dort aus starteten wir unsere tollen Wanderungen und da konnten wir uns auch wieder von den Anstrengungen erholen und die Speicher neu auffüllen.

Aufgrund des bevorstehenden Rad-Marathons rund um die Sella-Gruppe, war die Anreise im letzten Abschnitt etwas anstrengend, weil sehr viele Radfahrer bereits die Straßen und Pässe rund um das Zielgebiet bevölkerten.

Kurz nach dem Bezug der sehr schönen Zimmer, wurde gleich die erste Tour in Angriff genommen. Um den Einstieg zu erleichtern, fuhren wir mit der Bergbahn von Arabba auf den Porta-vescovo. Über die Padon-Hütte, den Bindelweg und die Rifugio Viel dal Plan ging der tolle Höhenweg mit super Panorama weiter bis zum Pordoijoch an der Grenze zwischen Venetien und Alto Adige. Mit dem Bus ging es dann zurück zur Talstation.



Gruppenbild auf dem Portavescovo (im Hintergrund der Marmolada-Gletscher)

V.l.n.r.: Georg Speer, Hans Fischer, Michael Gutbier, Günter Bader, Claudio Orsini, Bernd Adler, Walter Fetzer, Bernd Kombrecht, Gerhard Krämer, Niels Finkbeiner, Jürgen Nieß, Reiner Ludwig.

Am Samstag starteten wir am Castello Antraz und stiegen auf zum Col di Lana und weiter zum Monte Sief. Von dort ging der Rundweg weiter Richtung Valparolapass und dann Talwärts zurück zum Castello. Die traumhafte Aussicht, die Zeugnisse des 1. Weltkrieges und die schöne Natur waren der verdiente Lohn für die Mühen.

Da am Sonntag der große Radmarathon stattfand, mussten wir schon früh aufbrechen, bevor die Straßen gesperrt wurden. Von Malga Ciapela stiegen wir über Malga Ombretta auf zur Rifugio Falier. Von dort ging es im Rücken der Marmolada für einen Teil der Gruppe weiter, steil bergauf zum Passo Ombretta. Auf dem Rückweg folgte eine ausgiebige Pause an der Rifugio Falier, bevor der Abstieg uns wieder zu unseren Fahrzeugen führte.

Der Montag führte uns vom Campolongopass mit der Bahn zur Kaiserhütte. Von dort ging es bei leichtem Nebel über herrliche Felsformationen hoch zur Franz-Kostner-Hütte, wo wir eine längere Rast machten. Vier besonders Wagemutige ließen sich nicht davon abhalten, den Piz Boe in Angriff zu nehmen. Sie schafften es auf teilweise schneebedeckten Pfaden und über einen anspruchsvollen Grat zur Spitze und weiter zur Rifugio Boe. Von dort ging es zur Rifugio Pordoi und mit der Bergbahn hinab zum Passo Pordoi, wo sie mit dem Auto abgeholt wurden. Die andere Gruppe machte sich von der Kostnerhütte aus auf den Abstieg zum Campolongopass, der sich durch eine gescheiterte Alternativroute etwas in die Länge zog.

Am letzten Tag, der wie immer viel zu früh kam, fuhren wir mit der Seilbahn zum Marmolada-Gletscher hoch. An der Bergstation Serauta genossen wir den tollen Ausblick und informierten uns in dem dort beheimateten Museum über die Ereignisse und unmenschlichen Bedingungen, die der Dolomitenkrieg im 1. Weltkrieg den Soldaten und der Zivilbevölkerung aufbürdete.

Nach der Talfahrt hieß es „Arrivederci Dolomiti“ und die Heimfahrt begann. Über einen Zwischenstopp in Nassereith ging es ohne Stau zügig nach Hause. Die atemberaubenden Panoramas der Dolomitenwelt werden uns in Erinnerung bleiben und die Sehnsucht nach dem nächsten Ausflug in 2019 wachhalten!

Die Wandergruppe bedankt sich noch bei Jürgen Nieß, der wieder die schönen Touren ausgesucht und zusammengestellt hat!